

**Protokoll**

**4. öffentliche Kreistagssitzung - Sondersitzung  
vom 07.04.2022, Gymnasium Lüchow - Aula, Schulweg 2, 29439 Lüchow (Wendland)**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

**Öffentlicher Teil**

- |      |   |          |
|------|---|----------|
| .    | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung   |          |
| 1.   | Wahl einer/s Ersten Kreisrätin/Ersten Kreisrates  | 2022/178 |
| 2.   | Einwohnerfragestunde (vorauss. 15.00 Uhr)   |          |
| 3.   | Einrichtung von Sammelunterkünften für schutzsuchende Menschen im Landkreis Lüchow-Dannenberg                 | 2022/185 |
| 4.   | Aufhebung aller Beschlüsse des Kreistages zum Verbot der Unterbringung von Geflüchteten in Sammelunterkünften | 2022/189 |
| 5.   | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen   |          |
| 5.1. | Sachstand Planfeststellungsverfahren Brücke Neu Darchau   | 2022/177 |

Anwesend:

Landrätin Schulz, Dagmar  
KTA Allgayer-Reetze, Patricia  
KTA Bade, Heike  
KTA Boeder, Andreas  
KTA Carmienke, Christian  
KTA Donat, Martin  
KTA Dorendorf, Uwe  
KTA Drossel, Fabian  
KTA Fathmann, Bernard  
KTA Flöter, Anja  
KTA Fricke, Christine  
KTA Gallei, Matthias  
KTA Goebel, Dietmar  
KTA Gottberg, Wilhelm von  
KTA Haase-Mühlner, Alexander  
KTA Hennings, Matthias  
KTA Hensel, Thorsten  
KTA Herzog, Kurt  
KTA Heuer, Johannes  
KTA Kaufmann, Horst  
KTA Klepper, Hermann-Dieter  
KTA Korth, Friedhelm Dietmar  
KTA Kretschmer, Sabine  
KTA Petersen, Torsten  
KTA Schulz, Torsten  
KTA Schwidder, Norbert  
KTA Siemke, Jörg Heinrich  
KTA Staudte, Miriam  
KTA Tzscheutschler, Joachim  
KTA Walter, Guido  
KTA Wiegrefe, Wolfgang  
KTA Wiehler, Julie  
KTA Zieker, Julia  
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria  
Erlebach, Sylvia – Leitung Fachdienst 20  
Beckmann, Anne-Kathrin – Leitung Stabstelle 01  
Retzow, Ines - Protokollführung

Schmidt, Benjamin - Stabstelle 01  
Bauer, Kathrin - Stabstelle 01  
Matthies, Rhea - Anwärtlerin  
Schermer, Maybrit - Auszubildende

Gäste:

Schermuly, Simon  
Gleichstellungsbeauftragte Maatsch, Beate

Es fehlen:

KTA Beckmann, Uwe	entschuldigt
KTA Behning, Kurt	entschuldigt
KTA Behrens, Marcel	entschuldigt
KTA Himmel, Hanno	entschuldigt
KTA Liebhaber, Manfred	entschuldigt
KTA Mertins, Holger	entschuldigt
KTA Peters, Kerstin	entschuldigt
KTA Petersen, Andreas	entschuldigt

**Beginn:** 15:03 Uhr **Ende:** 16:36 Uhr

Öffentlicher Teil

**. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**Vorsitzender Kaufmann** eröffnet die Kreistagssitzung, begrüßt die Anwesenden, informiert über die Hygieneregulungen und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 33 anwesenden Kreistagsmitgliedern und die Tagesordnung fest.

**1. Wahl einer/s Ersten Kreisrätin/Ersten Kreisrates** 2022/178

**Landrätin Schulz** informiert über das Bewerbungsverfahren zur Wahl des neuen Ersten Kreisrates. Sie bittet, den von ihr vorgeschlagenen Herrn Simon-Daniel Schermuly sich vorzustellen.

**Herr Schermuly** stellt sich vor.

**KTA Schwidder** beantragt im Namen seiner Fraktion die geheime Stimmabgabe.

**KTA Wiehler** teilt im Namen ihrer Fraktion mit, dass diese die Kandidatur von Herrn Schermuly unterstützen würden.

**Vorsitzender Kaufmann** schlägt für die Auszählung der Stimmen KTA Haase-Mühlner und KTA Heuer vor.

**Vorsitzender Kaufmann verliest** den Beschlussvorschlag und bittet die einzelnen Kreistagsabgeordneten nacheinander zur Abstimmung. Nach der Wahl teilt er das Abstimmungsergebnis wie folgt mit.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich gewählt mit Ja-Stimmen: 25 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 6

**Gem. § 109 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird in Abhängigkeit des Auswahlverfahrens und des Vorschlags der Landrätin mit Wirkung vom 01.05.2022 Herr Simon-Daniel Schermuly als Erster Kreisrat des Landkreises Lüchow-Dannenberg für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt.**

**Landrätin Schulz** gratuliert Herrn Schermuly zur Wahl des neuen Ersten Kreisrates und überreicht einen Präsentkorb.

**Herr Schermuly** bedankt sich für die Wahl und erklärt, dass er sich auf die künftige Zusammenarbeit freue.

**2. Einwohnerfragestunde (vorauss. 15.00 Uhr)**

**Vorsitzender Kaufmann** eröffnet die Einwohnerfragestunde um 15:25 Uhr.

Herr **Karl Behrens**, wohnhaft in Kolborn, berichtet, dass vor einem halben Jahr ein ehrenamtlicher Fänger für Marderhunde und Waschbären beauftragt wurde. Er bittet um Infos/Zahlen zu den Fängen im letzten halben Jahr im eigenen und fremden Revieren.

**Landrätin Schulz** sichert zu, dass eine entsprechende Aufstellung als Anlage zum Protokoll nachgereicht werde.

Frau **Nanda Rutjes** aus Schwiepke bittet um Beantwortung folgender Fragen betreffend TOP 3 und 4 (Sammelunterkünfte): „Wissen Sie, was es bedeutet, hinter einem Zaun zu wohnen? Haben Sie ein Schutzkonzept, ein Mobilitätskonzept, ein Gesundheitskonzept, ein Brandschutzkonzept? Gibt es Informationen zum Wert des Geländes in Neu Tramm? Was wurde in den letzten 10 Jahren im Landkreis in Bezug auf sozialen Wohnungsbau unternommen? Welche Kosten entstehen für die energetische Sanierung des Geländes in Neu Tramm?“

**Landrätin Schulz** nimmt zu den Fragen von Frau Rutjes Stellung und berichtet über die umfangreichen Aktivitäten des Landkreises in den letzten Monaten in Bezug auf die Beschaffung von Wohnraum. Zur Frage des Wohnens hinter einem Zaun stellt Landrätin Schulz klar, dass es eine berechtigte Frage sei, bei Kindern jedoch nicht, da diese besonders geschützt werden müssten. Es gäbe für das geplante Projekt in Neu Tramm ein Mobilitätskonzept dergestalt, dass eine dort befindliche Bushaltestelle wieder reaktiviert werden könne. Ferner gäbe es ein Gesundheitskonzept, da sich auf dem Gelände eine Gesundheitsstation befände. Ein Brandschutzkonzept sei selbstverständlich auch vorhanden. Das Land habe schriftlich die Erteilung einer Kreditgenehmigung bestätigt.

**Vorsitzender Kaufmann** schließt die Einwohnerfragestunde um 15:43 Uhr.

<b>3. Einrichtung von Sammelunterkünften für schutzsuchende Menschen im Landkreis Lüchow-Dannenberg</b>	2022/185
---	----------

**Vorsitzender Kaufmann** weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag 2022/185 im vorangehenden Kreisausschuss wie folgt geändert wurde:

**Unter Kenntnisnahme der Ausführungen der Verwaltung in der Beschlussvorlage 2022/185 mit Stand vom 07.04.2022 hält der Kreistag seinen Verhandlungsauftrag vom 24.03.2022 vollumfänglich aufrecht. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Ortstermin in Neu Tramm für die Abgeordneten des Kreistages zu organisieren.**

**Landrätin Schulz** erläutert, dass es der Verwaltung durchaus bewusst sei, was die Bewältigung der Flüchtlingskrise für eine große Aufgabe darstelle. Im Augenblick sei allerdings kaum geeigneter Wohnraum vorhanden. Aufgrund dessen wurde zunächst die Ankunftsstelle eingerichtet. Landrätin Schulz verweist auf die am heutigen Tage stattfindende Bund-Länder-Konferenz, wo auch der Punkt "Kostenaufteilung" ein Thema sein werde. Es sei zu erwarten, dass der Bund weitere Mittel zur Verfügung stellen werde.

**KTA Schwidder** weist darauf hin, dass die 10.000,00 € pro Geflüchtetem mit 500 zu multiplizieren wären. Diese Summe solle nicht als Einnahme gesehen werden, sondern als Möglichkeit, das Projekt zu finanzieren, solange es sich hier um eine Unterkunft für Waisenkinder aus der Ukraine handele. Der Wunsch der ukrainischen Regierung sei es, die Kinder in möglichst großen Einheiten unterzubringen. Nach dem Aufbau der Städte wie z. B. Mariupol sollen die Kinder relativ zügig wieder zurückreisen, so die ukrainische Regierung. Das Ziel sei derzeit die Unterbringung der Waisenkinder. In der Vergangenheit gab es schon viele Überlegungen zur Nutzung des Objektes in Neu Tramm. Zunächst sollte das Objekt zur Unterbringung der Kinder genutzt werden. In ein oder zwei Jahren könne man sich Gedanken über eine Nachnutzung machen. Ziel sei es nicht, die Liegenschaft für 15 oder 20 Jahre in Kreishand zu haben. Derzeit stünde keine andere Nutzung wie z. B. sozialer Wohnungsbau in Rede.

**KTA Donat** bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Fragen in der Einwohnerfragestunde. Diese hätten seiner Meinung nach zu einer Klarstellung durch die Landrätin geführt. Transparenz sei hier sehr wichtig. Es ginge jetzt darum, was sofort getan und was vermieden werden müsse. "Lager" seien keine Lösung. Dennoch sei es wichtig, für Kinder geschützte Räume zu schaffen. Man müsse sich überlegen, wie weit die Bereitschaft und auch die Fähigkeit zum Helfen geht. KTA Donat werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Lager wolle er nicht; aber geschützte Einrichtungen, sofortige Hilfe und deren Umsetzung seien erforderlich für alle Menschen, die Hilfe benötigen würden.

**KTA Carmienieke** weist nochmals auf die Finanzsituation hin. Lüchow-Dannenberg könne die finanzielle Last nicht allein tragen. Das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts dürfe nicht aus den Augen verloren werden. Bund und Land seien in einer großen Verantwortung was die Schuldenlast betreffe. Die Landtags- und Bundesatagsabgeordneten sollten sich in Berlin für das Projekt Neu Tramm einsetzen.

**KTA Wiegrefte** stimmt KTA Donat und KTA Carmienieke zu. Der Landkreis übernehme mit dem Projekt Verantwortung und Verpflichtungen für Nachbarlandkreise. Durch die Aufnahme von 500 oder gar 750 Kindern wäre die Aufnahmequote übererfüllt. Er stimme dem Projekt zu. Jedoch dürfe die finanzielle Situation des Landkreises Lüchow-Dannenberg in Zukunft nicht darunter leiden. Nötige Investitionen an Schulen und Kitas müssen weiterhin getätigt werden können. Neben Bund und Land müsse sich auch Hamburg an dem Projekt beteiligen, da die Anfrage seinerzeit von dort gekommen sei. Bei einer Finanzierung über mehrere Jahrzehnte und im Hinblick darauf, dass der Krieg irgendwann ende und keine Kinder mehr in Neu Tramm betreut würden, müsse man sich rechtzeitig Gedanken machen, wofür das Objekt in Zukunft genutzt werden solle.

**Landrätin Schulz** merkt an, dass die Kitabetreuung dadurch nicht in Frage gestellt werde. Die Bedarfe würden weiterhin umfangreich erfüllt werden können.

**KTA Staudte** erläutert den Hintergrund der Änderung des Beschlussvorschlages. Durch die Änderung solle sich nicht nur auf den Kauf festgelegt werden, sondern andere Optionen offen gehalten werden. Die Unterbringung der 500 Waisenkinder in Neu Tramm sollte lediglich eine vorübergehende Lösung darstellen. Ein Kinderheim auf Dauer in der Größenordnung sei nicht mehr zeitgemäß. Ein eingezäuntes Gelände stelle einen Schutz für die Kinder dar, allerdings seien Offenheit und Austausch noch viel wichtiger, um Kinder zu schützen. Die vorgelegten Zahlen werden zur Kenntnis genommen, aber derzeit nicht in Gänze befürwortet. Es ginge derzeit zunächst um die Fortführung der Verhandlungen. Ca. 400.000,00 € für Unternehmensberatung z. B. seien nicht tragbar. KTA Staudte berichtet über ihre Eindrücke ihres Besuches der Sammelunterkunft in Dannenberg im Jahre 2015. Es ginge nicht nur um ein Dach über dem Kopf und Verpflegung. Diese Menschen bräuchten einen Lebensraum zum Wohlfühlen. Sammelunterkünfte seien hierfür auf Dauer keine Lösung. Es müsse weiterhin nach dezentralen Unterkünften gesucht werden.

**KTA Herzog** merkt an, dass es sehr wichtig sei, Transparenz hinsichtlich des Projektes Neu Tramm nach außen zu pflegen. Es müsse zunächst geprüft werden, ob das Projekt früheren Beschlüssen widerspricht, beispielsweise als sich klar gegen Sammelunterkünfte ausgesprochen wurde. Er nimmt Bezug auf die Fragen von Frau Rutjes und bestätigt, dass es natürlich ein Schutzkonzept, ein Mobilitätskonzept und ein Betreuungskonzept geben müsse, um eine vernünftige Unterbringung zu gewährleisten. Alle Beschlüsse lägen seiner Meinung nach vor. Es liege derzeit der Verhandlungsauftrag an die Kreisverwaltung vor, Unterstützung von Bund und Land einzufordern. Ihm reiche es nicht, dass Minister von Bund und Land in der Öffentlichkeit Versprechungen machten und dann die Kommunen bei der Umsetzung alleine ließen. In Bezug auf den folgenden TOP teilt KTA Herzog mit, dass er nicht damit einverstanden sei, alle Beschlüsse des Kreistages zum Verbot der Unterbringung von Geflüchteten in Sammelunterkünften aufzuheben. Er merkt ferner an, dass im Falle zukünftig sinkender Flüchtlingszahlen zu gegebener Zeit überlegt werden müsse, wie das Objekt weitergenutzt werden könne (evtl. sozialer Wohnungsbau). Er betont weiterhin, dass mit der Aufnahme von 500 Waisenkindern eine Anrechnung auf das Kontingent des Landkreises erfolgt. Die Waisenkinder würden nicht zusätzlich zum vorgegebenen Kontingent aufgenommen.

**KTA Hensel** bekräftigt, dass es sich hier um eine absolute Notsituation handele, weshalb auch keine langfristige Planung möglich sei. Er unterstreicht, dass sozialer Wohnungsbau nach wie vor ein wichtiges Thema sei und benötigt würde, da Wohnraum kaum mehr vorhanden sei. Wenn kein Wohnraum für geflüchtete Menschen geschaffen werde, bliebe nur die Unterbringung in Turnhallen. Dies sei keine adäquate Lösung. Die Unterstützung von Bund und Land bei diesem Projekt ist zwingend notwendig. Zum Redebeitrag von KTA Wiegrefte merkt er an, dass natürlich weiterhin die Aufgaben für Kindergärten und Schulen erfüllt würden. Um das Mobilitätskonzept werde er sich persönlich kümmern.

**KTA Boeder** appelliert ebenfalls an alle Parteien, deren Kontakte auf Landes- und Bundesebene vehement zu nutzen, damit dieses Projekt umgesetzt werden könne.

**Landrätin Schulz** ergänzt, dass das die Aufnahmequote (208 Flüchtlinge bis September) stetig wächst und sich der Situation anpassen würde. Die Verwaltung ist überaus gewillt, vernünftigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dieses gelinge allerdings aufgrund der derzeitigen Situation auf dem Wohnungsmarkt nur eingeschränkt. Das geplante Projekt in Neu Tramm beinhalte nicht nur Unterbringung und Verpflegung der Kinder, sondern auch medizinische, pädagogische und psychologische Versorgung sowie Bildungsbegleitung. Eine Unterbringung in Pflegefamilien sei natürlich absolut vorrangig. In den Jahren 2015 und 2016 seien hierzu schon gute Erfahrungen gemacht worden. Hieran werde derzeit parallel ebenfalls gearbeitet.

**KTA Wiegrefte** stellt klar, dass ihm bewusst sei, dass die Bestellung der Kindergärten eine Pflichtaufgabe sei. Er weist jedoch darauf hin, dass es durch das Projekt unter Umständen im Haushalt des Landkreises zu finanziellen Einschränkungen kommen könnte.

**Vorsitzender Kaufmann** lässt über den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses abstimmen.

Unter Kenntnisnahme der Ausführungen der Verwaltung in der Beschlussvorlage 2022/185 mit Stand vom 07.04.2022 hält der Kreistag seinen Verhandlungsauftrag vom 24.03.2022 vollumfänglich aufrecht.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Ortstermin in Neu Tramm für die Abgeordneten des Kreistages zu organisieren.

Abstimmungsergebnis:

geändert einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

<b>4. Aufhebung aller Beschlüsse des Kreistages zum Verbot der Unterbringung von Geflüchteten in Sammelunterkünften</b>	2022/189
---	----------

**Vorsitzender Kaufmann** teilt mit, dass ein Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorliegen würde. Dieser Beschlussvorschlag würde der Vorlage vorgezogen werden, da die Vorlage dadurch ergänzt/erweitert würde.

**Vorsitzender Kaufmann** verliest den erweiterten Beschlussvorschlag wie folgt:

**Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hält am grundsätzlichen Gebot der dezentralen Unterbringung von geflüchteten Menschen fest. In begründeten Ausnahmefällen kann eine zeitlich begrenzte und örtlich festgelegte Unterbringung in Sammelunterkünften gestattet werden. Hierüber entscheidet der Kreisausschuss.**

**Die Beschlüsse des Kreisausschusses vom 13.12.2021 bleiben unberührt.**

**KTA Wiehler** erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Eine dezentrale Unterbringung von geflüchteten Menschen habe absolute Priorität. Die derzeitige Situation stelle eine Ausnahme dar. Sie stellt klar, dass es nicht so sei, dass kein Wohnraum vorhanden sei, sondern dass kein Wohnraum zur Verfügung gestellt werde. Es stünden genügend Objekte leer.

**Vorsitzender Kaufmann** lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hält am grundsätzlichen Gebot der dezentralen Unterbringung von geflüchteten Menschen fest. In begründeten Ausnahmefällen kann eine zeitlich begrenzte und örtlich festgelegte Unterbringung in Sammelunterkünften gestattet werden. Hierüber entscheidet der Kreisausschuss.**

**Die Beschlüsse des Kreisausschusses vom 13.12.2021 bleiben unberührt**

Abstimmungsergebnis:

geändert einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 30 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

<b>5. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen</b>
---

<b>5.1. Sachstand Planfeststellungsverfahren Brücke Neu Darchau</b>	2022/177
---	----------

**KTA Herzog** erinnert an den Antrag der SOLI-Fraktion aus dem Herbst 2021 zum Thema "Brücke Neu Darchau", welcher auf Antrag der CDU vertagt wurde auf die erste Sitzung der neuen Periode. Dieser Antrag müsse in der nächsten Kreistagssitzung zwingend wieder auftauchen. Man habe jetzt Kenntnis über die 3 Varianten der Trassenführung. Alle 3 Trassen würden Neu Darchau durchschneiden.

**Landrätin Schulz** teilt mit, dass die nochmalige Vorstellung der Thematik im Fachausschuss bereits von der Verwaltung angeregt und beschlossen wurde. Im nächsten Fachausschuss würde das Thema noch einmal diskutiert werden.

**KTA Staudte** appelliert an alle, sich die Vorlage noch einmal genau anzuschauen, insbesondere die Grafiken zur künftigen Verlärmung. Es werde eine deutliche Mehrbelastung durch Lärm geben. Es kämen mit diesem Projekt unglaubliche Summen auf die Öffentliche Hand zu, zumal alle Trassenvarianten den Ortsteil Katemin von restlichen Gemeinde abschneiden würden. Aus der Vorlage ergäben sich umfangreiche Argumente, die gegen den Bau der Brücke sprechen würden.

**Vorsitzender Kaufmann** schließt die öffentliche Sitzung um 16:30 Uhr.

\_\_\_\_\_  
Landrätin

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Protokollführung